

Merkblatt zur Inhouse-Verkabelung bei FTTH für Gewerbeobjekte

Nachfolgend finden Sie wichtige und hilfreiche Informationen zur Erstellung des Inhouse-Netzes (Netzebene 4) bei Bauvorhaben in Neubaugebieten mit FTTH (Fiber-to-the-home) der Telekom.

Bei Gewerbeobjekten werden vor Bezug alle Gewerbeeinheiten mit Glasfaserleitungen (LWL) versorgt.

Voraussetzung für die Herstellung des Hausanschlusses und aller weiteren Arbeiten ist zuvor die Beauftragung des Hausanschlusses und die Zeichnung der dazu gehörenden Grundstücksnutzungsvereinbarung (GNV) je einzelner Adresse durch den Bauherren.

Formulare für die GNV und die Herstellung des Telekommunikationsnetzes wurden Ihnen bereits übergeben oder Sie erhalten diese bei unserem Bauherrensenservice.

Den Telekom Bauherrensenservice erreichen Sie unter **0800 330 1903** (Kostenfrei, auch vom Handy aus).

Die Herstellung des Telekommunikationsnetzes (Hausanschluss und dem Endleitungsnetz) kostet für den Bauherren pauschal **799,95 €**.

Der Hausanschluss besteht aus der Hauszuführung von der Grundstücksgrenze bis zum Gebäude und dem Glasfaser-Abschlusspunkt (Gf-AP) im oder am Gebäude. Das Endleitungsnetz beginnt am Gf-AP und endet an der Glasfaser-Teilnehmeranschlussdose (Gf-TA) in der Gewerbeeinheit.

Für die Versorgung mehrerer Geschäftseinheiten innerhalb eines Gebäude wird in einem zentralen Anschlussraum der Glasfaser-Abschlusspunkt (Gf-AP, One-Box) installiert. Von dieser sind dann alle Geschäftseinheiten einzeln anzufahren. In jeder Geschäftseinheit ist eine Glasfaser-Teilnehmeranschluss (Gf-TA) als Abschluss für das Glasfaserkabel vorzusehen. Ab dem Router in der Geschäftseinheit können normale Netzkabel (Cat-5e oder besser) genutzt werden.

Eine kompakte Übersicht für Bauherren findet sich in unseren **Bauherrenflyern** und weitere Details unter:

<https://www.telekom.de/hilfe/festnetz-internet-tv/anschluss-verfuegbarkeit/anschlussvarianten/glasfaseranschluss/ftth-hausinnenverkabelung-video>

Für die Breitbandversorgung mittels FTTH-Technologie ist es unbedingt erforderlich, dass auch die Inhouse-Verkabelung der Gebäude in Glasfasertechnik ausgeführt wird.

Das Glasfaserkabel (LWL) für das Inhouse-Netz vom Abschlusspunkt (Gf-AP) im Keller bis zur Glasfaser-Teilnehmeranschlussdose Gf-TA erhalten die Bauherren bzw. der beauftragte Elektroinstallateur von Telekom kostenlos gestellt!

Wichtig: Eine von den Gebäudeeigentümern bei der Errichtung der Gebäude ggf. bereits vorinstallierte Kupferverkabelung (Telefon- oder Netzkabel) kann hierfür nicht verwendet werden. Es dürfen nur die von Telekom bereitgestellten LWL verwendet werden!

Bitte nehmen Sie hierfür **10-12 Wochen** vor der Installation der Inhouse-Struktur Kontakt mit dem Telekom-Ansprechpartner auf.

Nach erfolgtem Glasfaserausbau stehen leistungsfähige Breitband-Anschlüsse für **Telefonie, Internet und TV** mit bis zu 1.000 Mbit/s im Download und bis zu 500 Mbit/s im Upload zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.telekom.de/glasfaser

